



Wildwest in Donegal: Morris- Tribunal stürzt Gardaí in Krise

Der Morris-Report wurde sofort nach seiner Veröffentlichung am 15. Juli zu einem überraschenden Bestseller. Der aufsehenerregende 554 Seiten starke vorläufige Bericht der Untersuchungskommission unter Richter Frederick Morris nimmt alle Ebenen der Garda Síochána in Donegal aufs Korn – besonders aber zwei Polizisten im Nordwesten: Superintendent Kevin Lennon und Detective Garda Noel McMahon.

Alles begann vor fünf Jahren, als Sheenagh McMahon ihren Ehemann, mit dem sie in einer zunehmend zerrütteten Ehe lebte, und seinen Kollegen Lennon belastete, sie hätten getürkte Waffenfunde in Donegal und jenseits der nordirischen Grenze in Strabane, Co Tyrone, inszeniert, um ihren Aufstieg im Polizeikader zu beschleunigen. Was damals von manchen als üble Nachrede einer rachsüchtigen misshandelten Ehefrau abgetan wurde – das Panorama einer untauglichen und korrupten Polizeitruppe – entpuppte sich im Lauf



der Untersuchung als nur zu wahr. Jetzt, nachdem der Report diese Vorwürfe bestätigt hat, stehen die Karrieren dieser beiden Gardaí sowie weiterer 15 ihrer Kollegen auf der Kippe. Vorerst sind sie vom Dienst suspendiert. Das Kabinett wird im September über disziplinarische Maßnahmen entscheiden.

“Lügendespinst”

Die Morris-Untersuchungskommission kam zu dem vernichtenden Fazit, die angeklagten Polizisten hätten dem Tribunal ein “Gespinnt von Lügen” aufgebunden. „Alles, was Detective Garda McMahon und Superintendent Lennon vorbrachten, war Verschleierungstaktik“, so der ehemalige Richter am Obersten Gerichtshof: “Die meiste Zeit musste das Tribunal darauf verschwenden, den Lügen der beiden auf den Grund zu kommen.”

Führende Gardaí, die in den Jahren 1993 und '94 in Donegal Dienst taten, wurden der Nachlässigkeit in ihrer Dienstaufsicht beschuldigt, weil sie die Machenschaften gedeckt hätten. Selbst vor der Fabrikation von falschen Beweisen sei nicht zurückgeschreckt worden.

“Das Tribunal musste sich,” so Richter Frederick Morris, “bedauerlicherweise ein Jahr lang den Weg durch einen Berg an Beweismaterial und durch Tausende von Dokumenten bahnen und ist zu der Schlussfolgerung gelangt, das An Garda Síochána dabei ist, den Charakter einer disziplinierten Truppe zu ver-

Detective Garda Noel
McMahon

lieren.” Die Ergebnisse müssten zu grundsätzlichen Reformen in der Polizeistruktur führen: “strengere Disziplin, ein neues Beförderungssystem und verbesserte Protokollführung”. Der schleichende Disziplinverlust sei eine Entwicklung, die früher oder später in einer Katastrophe enden müsse. Was während der Untersuchung größte Bedenken ausgelöst habe, sei die Vernachlässigung der elementarsten Pflichten einer Polizeiorganisation: Fragen zu stellen und auf Antworten zu bestehen. “Das ist schockierend.”



“Schwärzester Tag”

Justizminister McDowell nannte die Veröffentlichung des Reports den “schwärzesten Tag” der irischen Polizei. Was hier aufgedeckt wurde, bezeichnete er als “beängstigend, beispiellos, ungeheuer und niederschmetternd.” Und er sei sich darüber im Klaren, dass sich die Probleme nicht auf Donegal beschränkten.

Das vor kurzem eingebrachte neue Polizeigesetz enthalte bereits viele der Empfehlungen des Untersuchungsausschusses. Und es werde im Licht der Ereignisse noch einmal überar-

beitet. Er gestand zu, dass das gegenwärtige System zu einer “Igelmentalität” innerhalb der Polizei geführt habe. Die Polizeigewerkschaft GRA (Garda Representative Association) wurde wegen ihrer unkooperativen Haltung während des Tribunals besonders kritisiert. Auch sie erkannte aber an, dass der Report “ernsthafte Konsequenzen” haben müsse.

Vertrauenskrise

Das Vertrauen der irischen Öffentlichkeit in die Polizei befindet sich in einer schwerwiegenden Krise. Noch immer untersucht der Barr-Untersuchungsausschuss den Fall von John Carthy, der im Jahr 2002 in Abbeylara von Gardaí erschossen wurde. Die Polizeiaktionen bei den Maidemonstrationen 2002 (als Gardaí beim Niederknüppeln von Demonstranten gefilmt wurden) und das Vorgehen gegen die Anti-Globalisierungs-Proteste Anfang Mai 2004 zum EU-Gipfel ließen die Rufe nach besserer Kontrolle der Polizei laut werden.

Das neue Gesetz sieht die Einführung eines Ombudsmanns vor – ähnlich wie in Nordirland – unabhängig und mit umfassenden Untersuchungskompetenzen. Allerdings wird es keine unabhängige Polizeiaufsicht geben. Ivana Bacik vom Trinity College (und Labour-Kandidatin für die Europawahlen) hofft, dass der Morris-Report zu einer Verbesserung des Polizeigesetzes führt, mit einer unabhängigen Polizei-Aufsichtsbehörde, und zu einer “Kultur, in der Korruption und Machtmissbrauch bestraft wird, nicht verheimlicht und verleugnet.”